

## Beiträge an Verband schocken Bürger

**Der Zweckverband Festland-Wolgast kassiert Anschluss- beiträge: jetzt für die Abwasser-, später auch für die Regen- wasserbeseitigung.**

**Wolgast** „Nicht weinen, Wählen.“ steht auf der Packung Tempotaschentücher, die Wolgasts Bürgermeisterkandidat Jürgen Kanehl (SPD) Anfang Juni kurz vor seiner Abwahl Ortwin Wilke in den Briefkasten stecken ließ. „Ein paar Tücher fehlen inzwischen schon, wir haben schon geweint“, sagt der 69-Jährige sarkastisch. Grund zum Heulen aus Sorge und Wut gebe es reichlich.

Ende August erhielt Ortwin Wilke, ebenso wie alle übrigen Grundstückseigentümer in der Ernst-Moritz-Arndt- Straße, überraschend Post vom Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Festland-Wolgast. Vorstandsvorsteher Jürgen Kanehl teilte dem Rentner mit, dass er innerhalb von vier Wochen „Anschlussbeiträge für die Herstellung der öffentlichen Einrichtung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung“ in Höhe von 1032,83 Euro zu zahlen habe.

Ortwin und Ehefrau Ingrid Wilke bezeichnen die Forderung des Verbandes als unverschämt. „Niemand hält es mehr für nötig, im Vorfeld mit den Bürgern zu sprechen“, erklärt der Wolgaster enttäuscht. „Man muss doch wenigstens erfahren, wofür man so viel Geld bezahlen soll.“ Das Ehepaar beteiligte sich an einer Unterschriftenaktion, mit der Anlieger der Straße gegenüber dem Verband ihre Empörung über die finanziellen Forderungen zum Ausdruck brachten. Beiträge zwischen 500 und 3000 Euro seien innerhalb der vierwöchigen Frist zu berappen, heißt es darin. Und weiter: „Wir verfügen nicht über so erhebliche Rücklagen; auch ein Angebot zur Ratenzahlung – selbstverständlich für Sie lukrativ mit hohen Zinsen – ändert an der angespannten finanziellen Lage vieler Hausbesitzer (großer Teil Rentner oder kreditbelastete Hausbauer) nichts.“ Der Verband treibe „uns in eine Situation, die unser Eigentum gefährdet“.

Günter Lüdtko, Mitarbeiter der Peenestrom Wasser GmbH (PeeWa), erklärt, dass bis Ende 2010 im Verbandsgebiet von allen Eigentümern jener Grundstücke, die an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, Anschlussbeiträge erhoben werden. Allein in Wolgast betreffe dies etwa 2400 Grundstückseigentümer. Laut Lüdtko geht es um die Finanzierung von nach der Wende getätigten Investitionen in Anlagen, die der Zweckverband für die Beseitigung des Schmutzwassers betreibt, wie zum Beispiel Pumpwerke, die Kläranlagen in Wolgast und Lassan, Sammler in den Straßen sowie Überlandleitungen. Auch Altanschließer profitierten von diesen Investitionen. Grundlagen der Beitragserhebung seien die 2006 in Kraft getretene entsprechende Satzung des Zweckverbandes und das Kommunalabgabengesetz des Landes M-V von 1993.

Lüdtko informierte zudem auf Anfrage, dass ebenfalls bis Ende 2010 durch den Verband zusätzlich noch Anschlussbeiträge für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung kassiert würden. Betroffen seien hier alle Eigentümer von Grundstücken, deren Regenwasser in nach der Wende errichtete oder erneuerte Regenwasserleitungen bzw. Sammelbecken abgeleitet wird. Über die Höhe dieser zu erwartenden Anschlussbeiträge machte die PeeWa bisher keine Angaben. Ortwin Wilke sollte bei der Benutzung der eingangs erwähnten Taschentücher sparsam umgehen.

*TOM SCHRÖTER*